

SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
der IG Metall Hannover

Februar 2020

Wir machen mit.

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

**MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.**

**Am 26. Februar 2020 sind die Organisationswahlen
für die Seniorinnen und Senioren.**

Alle Seniorinnen und Senioren der IG Metall Geschäftsstelle
Hannover sind aufgerufen an der Wahl teilzunehmen.

MITBESTIMMEN – MITMACHEN – MITGESTALTEN

Ihr seid herzlich eingeladen. Tag, Ort und Uhrzeit findet ihr
auf der Rückseite des Senioreninfos

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor wenigen Wochen begrüßten wir das Jahr 2020. Ein neues Jahrzehnt hat begonnen. Wie wird es werden?

Diese Frage beschäftigt viele von uns, sowohl die junge wie die ältere Generation. Was wird sich verändern und welche Rolle werden die älteren Menschen in einer alternden Gesellschaft einnehmen?

Die einen sehen sie als Pflege-, Alters- und Rentenlast und somit als ökonomische Belastung. Die anderen haben erkannt, dass die Älteren bei der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen und im Ehrenamt nicht zu unterschätzende Leistungen erbringen. Zudem leben viele Ältere in stabilen finanziellen Verhältnissen, bilden auch im Alter

Vermögen und beteiligen sich damit an einem Prozess der Wertschöpfung.

Finanzielle Transfers innerhalb der Familien gehen vorwiegend von den Älteren an die Jüngeren. Damit das so bleibt, muss sich auch die ältere Generation stärker einmischen. Politik sollte deshalb gemeinsam mit den Jüngeren nicht nur für die älteren Menschen, sondern mehr mit und von ihnen gestaltet werden.

Die IG Metall bietet hierzu die Möglichkeit. Beteiligt euch an Entscheidungsprozessen, bringt euch ein. Im 1. Quartal 2020 sind Organisationswahlen. Die Einladung hierfür findet ihr auf der Rückseite dieses Senioreninfos. ■

Viktor Wittke

In diesem Heft

Seite

| | |
|--|----|
| Aus der Arbeit der Leitung des Arbeitskreises | 3 |
| Gelebte Solidarität | 5 |
| Streik der Kollegen bei der Gilde in Hannover | 7 |
| Bericht von der Delegiertenversammlung am 23. November 2019 | 8 |
| Bericht von der Seniorenvollversammlung am 28. November 2019 | 11 |
| Barsinghausen: Senioren der IG Metall unterstützen die Tafel | 12 |
| Stöcken: Jahresabschlussfeier mit besonderer Ehrung | 13 |
| Termine und Kontakte | 14 |
| Einladung zur Seniorenvollversammlung am 28. November 2019 | 16 |
| Impressum | 16 |

Aus der Arbeit der Leitung des Arbeitskreises

Die Arbeitskreisleitung (AKL) traf sich auch im 4. Quartal 2019 zu den monatlichen Sitzungen. Neben der Planung der wohnortnahen Arbeitsgruppentreffen in Ricklingen, Stöcken und Barsinghausen standen die Vollversammlungen der Seniorinnen und Senioren, die Delegiertenversammlung und der Tag der älteren Generation am 1.10.2019 auf der Tagesordnung.

Es wurde u.a. festgestellt, dass zukünftig eine größere Beteiligung beim Tag der älteren Generation wünschenswert wäre. Deshalb wurden im Arbeitskreis Vorschläge für einen besseren Internetauftritt zu dem Thema diskutiert. Des Weiteren wurden erste inhaltliche Vorbereitungen für das Seminar in

Hustedt, das vom 2. bis 6.5.2020 stattfinden soll, getroffen.

Am 13.11.2019 kamen die Mitglieder des Arbeitskreises zu einer Klausurtagung zusammen. Die Tagung beinhaltete Überlegungen zur zukünftigen Arbeit des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren in der Wahlperiode 2020 bis 2023. In der kommenden Wahlperiode soll es einen Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA-Ausschuss) geben. In ihn wird der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren integriert, der aber wie bisher eigenständig bleibt.

In diesem Zusammenhang waren die Richtlinien für die Seniorenarbeit zu überarbeiten. Die zukünftige Leitung des Arbeitskreises der



Seniorinnen und Senioren soll aus 8 Mitgliedern bestehen, 5 sind von der Vollversammlung zu wählen und jeweils 1 Mitglied wird aus den 3 Arbeitsgruppen entsendet.

In der Vollversammlung am 26.2.2020 finden die Wahlen zur Delegiertenversammlung, die Wahl des AGA-Ausschusses und der Leitung der Seniorinnen und Senioren statt.

Für die Delegiertenversammlung sind 34 Delegierte zu wählen. Vorschläge dazu sind eingebracht worden und die Stimmzettel werden von der Geschäftsstelle vorbereitet. Dabei wird eine Namensliste der

Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren Funktionen in alphabetischer Reihenfolge erstellt.

Für die Wahl des AGA-Ausschusses, der aus 9 Mitgliedern bestehen soll, kommen je 3 Vorschläge aus dem Bereich der Seniorinnen und Senioren, der Altmetaller sowie den Bereichen der Rechtsberatung und der Metaller helfen Metallern.

In die Leitung der Seniorinnen und Senioren sind entsprechend der überarbeiteten Richtlinien 5 Mitglieder von der Vollversammlung zu wählen. ■

Viktor Wittke



Gelebte Solidarität



Am 9. Dezember 2019 fand eine Protestkundgebung der IG Metall Hannover vor dem Werkstor des Geländes von Hydro (ehemals Leichtmetall) in der Göttinger Chaussee statt. Auslöser ist, dass die Firma Hydro, Eigentümer des Firmengeländes und des Betriebes, der die Verwaltung und technische Betreuung der Liegenschaft mit 25 eingemieteten Firmen betreibt, an die Immobilienfirma CTXL Property Consult in Berlin verkaufen will. Das bedeutet auch, dass die 6 Mitarbeiter (zu 100% IGM organisiert) »mit verkauft« werden.

Durch diesen Verkauf würde der Betrieb nach § 613a BGB an den neuen Eigentümer übergehen. Das ist zwar rechtliche »Normalität«, führt aber zum Verlust der aktiv zur Zeit bestehenden Tarifbindung an die Tarife der Nds. Metallindustrie. Diese Tarifverträge wären zukünftig nur individualrechtlicher Besitzstand der einzelnen Beschäftigten –

in einem Betrieb der formal deutlich unterhalb der Schwelle der Geltung des Kündigungsschutzgesetzes liegt.

Der § 613a bietet nur einen dürftigen Schutz – gerade in Kleinbetrieben – gegen zukünftige Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen. Würde der zukünftige Arbeitgeber Verschlechterungen beim Einkommen durchsetzen, wären auch die zukünftigen Betriebsrenten der Beschäftigten in ihrer Höhe gefährdet, da das Einkommen der letzten 3 Jahre dabei wichtiger Faktor ist.

Deshalb haben die Mitglieder der IG Metall (also alle Beschäftigten) die IG Metall mit Beschluss aufgefordert, mit dem neuen Eigentümer die Fortsetzung der Tarifbindung zu verhandeln. Diese Tarifforderung wurde dem neuen Eigentümer übermittelt: Im September fand ein erstes sehr konstruktives Gespräch dazu statt. Anstelle eines zugesag-



ten weiteren Gesprächs erhielt die IG Metall ein sehr schlichtes rechtliches Schreiben, in dem kollektive Verhandlungen abgesagt wurden, aber auch indirekt das Desinteresse an den Beschäftigten deutlich wurde.

Die Beschäftigten fühlen sich auch von ihrem aktuellen Arbeitgeber im Stich gelassen.

Im Grunde sind nicht nur die 6 Mitarbeiter mit ihren Familien betroffen, sondern auch die Belegschaften der anderen Firmen auf dem Gelände, wie z.B. Arconic (ehemals Presswerk der VAW) und die Leichtmetall Gießerei. Zentral für ihr Geschäft ist die Versorgungssicherheit der Infrastruktur:

Wenn die bisher Beschäftigten bei Hydro, die auch für die Energieversorgung und Instandhaltung auf dem Gelände zuständig sind, ihren Tätigkeiten nicht mehr oder nur

unzureichend nachkommen können, werden die Geschäftsmodelle dieser und anderer Mieter gefährdet.

Aber die 6 Kolleginnen und Kollegen von Hydro müssen ihren Kampf nicht allein führen! Aus verschiedenen Betrieben und Gruppen der IG Metall waren 80 Kolleginnen und Kollegen zur Kundgebung vor Ort und haben echte gelebte Solidarität gezeigt: Betriebsräte und Vertrauensleute von den Firmen Troester, Bergmann, Renk, Wabco, VW, Arconic u.v.m. haben unseren »sechs« ihre Unterstützung vor Ort gezeigt.

Auch Heinz Jewski, für die stark vertretenen IG Metall Seniorinnen und Senioren, und Michael Dette, stellv. Regionspräsident, haben die Unternehmen von Hydro und CTXL Property Consult aufgefordert, endlich Gespräche mit den Mitarbeitern aufzunehmen.

Diese Kundgebung könnte nur der Auftakt für weitere Aktionen sein.

Die Betriebsräte und Vertrauensleute haben aber auch für weitere Aktionen ihre Zusage gegeben.

Wir fordern alle Seniorinnen und Senioren der IG Metall auf, bei einer weiteren Aktion sich aktiv vor Ort zu beteiligen. ■

Wolfgang Kresse

Streik der Kollegen bei der Gilde in Hannover

Die Kollegen der Gewerkschaft NGG haben wiederholt ihre Geschäftsführung aufgefordert, gemeinsam über eine Rückkehr zum Tarif zu sprechen. Es gab von Seiten der Gilde-Geschäftsführung keine Bereitschaft zur Aufnahme von Tarifgesprächen.

Nach ersten – bezogen auf die Geschäftsführung – wirkungslosen Warnstreikaktionen ergab die Urabstimmung zur Fortführung bzw. Intensivierung des Arbeitskampfes eine überragende Mehrheit von 94% der organisierten Kollegen.

Mit der Übernahme durch den TCB-Konzern 2016 und dem jetzt fehlenden Tarifvertrag verdienen neu eingestellte Kollegen bei gleicher Tätigkeit im Jahr bis zu 15.000 Euro brutto weniger.

Der Unmut der Kollegen bezieht sich aber längst nicht mehr nur auf

die vollkommen ungerechten Einkommensunterschiede. In einer »Nacht- und Nebelaktion« wurde das hannoversche Traditionsunternehmen in 4 Teile aufgespalten und versucht, den Betriebsrat an seiner Arbeit zu hindern. Der Versuch, die Betriebsratsarbeit durch die Betriebsspaltung zu verhindern, ist inzwischen arbeitsgerichtlich wieder auf rechtsstaatliche Füße gestellt.

Am Donnerstag, den 12. Dezember 2019, gab es auf dem Ernst-August Platz eine Kundgebung, die auch von der IGM Geschäftsstelle Hannover und SeniorInnen der IG Metall unterstützt wurde.

Am Freitag, den 10.1.2020, war ich Mittags im Streikbüro der Gilde. Es gab leckere »Streiknudeln«. Diese hatte Kollegen der Teigwaren GmbH



Riesa und Kollegen der NGG Dresden-Chemnitz solidarisch mitgebracht.

Im Streikbüro sitzen die Kollegen aller Firmen der Gilde solidarisch gemeinsam an einem Tisch. In der Firmenkantine sind ja 4 getrennte Bereiche durch Trennwände eingerichtet und die Kollegen sollen nun auch nicht miteinander sprechen. Böswillige Schikane oder absurder Witz? Wahrscheinlich beides.

Die Geschäftsführerin der Gewerkschaft NGG Region Hannover, Lena Melcher, bekam dann am Abend auf dem DGB Neujahrsempfang Hannover nach einer beeindruckenden Rede zum Gildeskandal viel bestätigenden Beifall.



Wir unterstützen die Kollegen weiter bei ihren berechtigten Forderungen nach tariflichen Arbeitsbedingungen und wehren uns gemeinsam gegen Behinderungen von Betriebsratsarbeit. ■

Bernd Poggemann

Bericht von der Delegiertenversammlung am 23. November 2019

Im Geschäftsbericht ging Koll. Dirk Schulze zunächst auf gesellschaftliche Entwicklungen ein. Durch die Entscheidungen des Bundessozialgerichtes, dass bestimmte Sanktionen gegen Hartz 4 Empfänger verfassungswidrig sind, sehen sich Gewerkschaften mit ihrer Kritik an diesem Gesetz bestätigt.

Die Grundrente wird nach langem Kampf nun doch Wirklichkeit, wenn

auch der gefundene Kompromiss den Vorstellungen der Gewerkschaften nicht entspricht. Gewerkschaften und Sozialpolitiker haben sich für eine Grundrente ohne Bedarfsprüfung ausgesprochen.

Auch die Verbesserungen beim Betriebsrentengesetz (Wegfall der Doppelbesteuerung) ist eine Forderung der Gewerkschaften.

Die Beitragssenkung in der Arbeitslosenversicherung bringt kaum Entlastung für Arbeitnehmer. Besser wäre eine langfristige Sicherung der Arbeitslosenversicherung. Gelder für Zeiten zur Verfügung zu haben, falls die Arbeitslosigkeit wieder steigen sollte.

Zur Tarifpolitik führte Koll. Sascha Dudzik aus: Forderungen werden bis zum 16. Januar gebündelt, um am 20. Februar die Beschlüsse zu fassen. Schwerpunkt der Tarifrunde 2020 wird eine Anhebung der Einkommen sein. Auch die Umwandlung von Geld in Freizeit wird weiter verfolgt, da sich in der Umfrage ein großer Teil der Mitglieder dafür entschieden hat. Ziel ist es auch, Betriebsrenten durch Tarifverträge für alle Arbeitnehmer zu erreichen. Und natürlich ist eine ganz wichtige Forderung die Beschäftigungsgarantie.

Berichtet wird auch über die Auseinandersetzungen bei Bergmann in Barsinghausen. Hier ging es um Anerkennung des Tarifvertrages. Durch Arbeitsk Kampfmaßnahmen wurde erreicht, dass die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Ein Antrag auf Urabstimmung ist eine weitere Option.

Durch massive Arbeitsniederlegungen und Streiks konnte bei der

Hanomag Lohnhärterei die Geschäftsführung zu einem Umdenken bewegt werden.

Auch von der Auseinandersetzung bei der Continental ist die IG Metall betroffen, weil einige Betriebe in den Zuständigkeitsbereich der IG Metall fallen. In einer Reihe von weiteren Aktivitäten wird deutlich – der Kampf um Tarifbindung – um Verbesserung der Arbeitsbedingungen – um Erhalt der Arbeitsplätze fordert uns alle. Auch für Leiharbeiter wird es Verhandlungen geben, um auch ihnen besseres Einkommen und sichere Arbeitsplätze zu garantieren.

Im Bericht vom Gewerkschaftstag stellte Koll. Sascha Dudzik folgende Punkte heraus:

- Die Mitglieder des Vorstandes wurden für weitere vier Jahre wieder gewählt.
- Anträge aus Hannover wurden positiv behandelt, sie wurde teils angenommen oder zu den Entschlüssen bzw. zu den Leitträgen hinzugefügt.

Hier nur eine kurze Information zum Gewerkschaftstag, da an mehreren Stellen schon darüber berichtet wurde und auch in der Metallzeitung ein Bericht nachzulesen ist.

Nach jedem Gewerkschaftstag sind alle Gremien neu zu wählen. Die Wahl der Delegierten erfolgt in 33 Wahlbezirken (Betriebe – überbetrieblich und Personengruppen). Eine der Personengruppen ist der Bereich, zu dem auch Seniorinnen und Senioren gehören. 34 Delegierte sind aus unserer Mitte zu wählen. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen. Darüber wird an anderer Stelle berichtet werden.

Die Delegierten wurden über personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle informiert. Für uns ist zukünftig Koll. Ingo Arlt als Sekretär zuständig. Koll. Andreas Nolte geht in Altersteilzeit.

Koll. Johannes Katzan und Koll. Susanne Heyn informierten über den Stand der Aktivitäten zum Thema Transformation und Angestellte. Die IG Metall ist eine Gewerkschaft für alle Beschäftigtengruppen – Angestellte sind aber in vielen Fällen anders betroffen als Arbeitnehmer in Produktion und

Werkstätten. Es ist auch schwieriger, konkrete Maßnahmen der Arbeitgeber zu erkennen, weil oft keine Bemessungsgrundlagen bzw. Vorgaben vorhanden sind und Angestellte sich teilweise schwer tun, sich zu äußern. In Zusammenkünften und Einzelgesprächen wird darauf hingearbeitet, dass Probleme und Missstände aufgezeigt werden, um sie dann gemeinsam in Angriff zu nehmen. Ein kollektives Vorbringen der Probleme ist eine Lösung, die auch angenommen wird.

Koll. Ingo Arlt berichtete aus der Arbeit des Arbeitsausschusses Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Arbeitsbedingungen haben sehr starken Einfluss auf Gesundheit und Befinden der Menschen. Er warb um Unterstützung der Funktionäre aus den Betrieben und kündigte die Bildung eines Steuerkreises für diesen Arbeitsbereich an. ■

Gerhard Mogwitz



Bericht Unsere Seniorenvollversammlung am 28. November 2019

Koll. Sascha Dudzik berichtete vom Gewerkschaftstag. Dieser Gewerkschaftstag fand vor dem Hintergrund großer Veränderungen statt. Transformation – Digitalisierung. Um die richtigen Antworten zu haben und entsprechende Maßnahmen einzuleiten, ist die Entwicklung weiter genau zu beobachten. Gewerkschaftstage legen das Arbeitsprogramm für die Organisation der nächsten vier Jahre fest. Mehr als 750 Anträge zu den verschiedensten Themen waren zu beraten und sie sind Grundlage für die Entschlüsse und Leit-anträge.

Mit der Entschlüsselung E 1, vom Betrieb aus denken, hat sich der Gewerkschaftstag diesen Herausforderungen durch die großen Veränderungen in den Betrieben und den Werkstätten gestellt. Diese Entschlüsselung umfasst auch den gesamten Bereich Tarifpolitik. Hier soll erneut geprüft werden, wie Gewerkschaftsmitglieder Vorteile durch Tarifverträge erhalten können.

Im Leitantrag L3.001 Alterssicherung wird der ganze Bereich von Rente – das Rentenniveau ist wieder auf über 50 % anzuheben – Rente

mit 67 wird abgelehnt – eine Koppe-lung an die Einkommensentwicklung ist erforderlich, um Altersarmut zu verhindern – Fortführung der Rentenkampagne – eine solidarische Rente für die Zukunft. Betriebsrente – Anspruch durch Tarifverträge für Alle – Arbeitgeber sollen Beiträge dafür allein auf-bringen – Bestandsschutz für bestehende Vereinbarungen ist zu beachten.

Der Antrag das Rentenniveau auf 75 % der Nettoersatzquote anzu-heben, der auch von weiteren Geschäftsstellen eingereicht wurde, wird in den Leitantrag L 3.001 eingearbeitet. Auch ist der Vorstand aufgefordert, den Gedanken weiter zu verfolgen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Entwicklung in der Gesellschaft nach rechts. Zur Position der IG Metall, insbesondere zur AfD, soll der Vorstand laut Beschluss des Gewerkschaftstags eine Richtlinie erlassen, um zu verhindern, dass rechtes Gedankengut auch in den Gewerkschaften greift. Priorität hat für die IG Metall Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit, nicht Ausschluss oder Ausgrenzung. ■

Gerhard Mogwitz

Barsinghausen Senioren der IG Metall unterstützen die Tafel bei der Finanzierung eines neuen Kühlwagens

500 Euro konnten bei der Weihnachtsfeier an die Arbeiterwohlfahrt überreicht werden

Beim traditionellen Weihnachtsessen der IG Metall Senioren im Naturfreundehaus konnten der Vorsitzende, Gerhard Mast, zusammen mit seinen Vorstandskollegen, Michael Rzok und Erich Zierke, eine Geldspende an den stellvertretenden Vorsitzenden der AWO-Barsinghausen und Angela Ahrenhöfer in Höhe von 500 Euro überreichen.

Zusammengekommen ist der Betrag bei einer Sammlung beim diesjährigen Sommerfest. »Als wir darauf aufmerksam wurden, dass die Barsinghäuser Tafel finanzielle Unterstützung zum Ankauf eines neuen Kühlwagens benötigt, haben wir uns entschieden, das Geld der Arbeiterwohlfahrt als Träger der Tafel zukommen zu lassen«, erklärte Mast.

Das alte Kühlfahrzeug ist in die Jahre gekommen und soll daher im kommenden Frühjahr ersetzt werden. Die Kosten für die Anschaffung belaufen sich auf 40.000 Euro.

20.000 stehen aus den Ersparnissen der AWO bereit. Darüber hinaus konnten bislang mit der Zuwendung durch die Senioren der IG Metall insgesamt schon 9.500 Euro an Spenden gesammelt werden.

Das Geld stamme größtenteils von Privatpersonen und Vereinen, wobei die Spannweite von 20 bis 800 Euro pro Einzelspende reiche, sagte Ahrenhöfer. Dies sei schon eine tolle Resonanz. Über weitere Spenden würde sich die Tafel der AWO jederzeit freuen. ■

*Stefan Tatge, Deister-Echo,
12. Dezember 2019*



STEFAN TATGE

Stöcken Jahresabschlussfeier mit besonderer Ehrung

Am Mittwoch, den 11. Dezember 2019, hatte die IG Metall Seniorengruppe Stöcken ihre Jahresabschlussfeier.

In diesem Rahmen ehrte Gerhard Mogwitz im Namen der Gruppe Rolf Bode für seine langjährige Arbeit für den Arbeitskreis. Rolf Bode hatte den Seniorenarbeitskreis in Stöcken vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben. Zuerst noch im VW-Werk und dann im Anschluss daran führte Rolf den Arbeitskreis in Stöcken weiter.

Aus Altersgründen wird Rolf nicht mehr kandidieren.



Die Gruppe bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte Rolf noch schöne Zeiten im Arbeitskreis der IG Metall Seniorengruppe Stöcken. ■

Gerhard Schleining



Termine und Kontakte

Die PDF dieses SeniorInnen-Info und mehr findet ihr unter <https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/>

Barsinghausen

Die Seniorinnen und Senioren aus Barsinghausen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Sportgaststätte Goltern, Ohweg 21, 30890 Barsinghausen.

Ansprechpartner:

Gerhard Mast, Tel. 05105 / 3714

Programmorschau:

- 12. Februar: Aktuelles aus Barsinghausen, Dr. Wolf, Erster Stadtrat
- 11. März: Wirtschaft, Umwelt, Europa, Johannes Grabbe, DGB Abteilungsleiter
- 8. April: Senioren in der Gewerkschaft, Pia Pachauer, IGM Senioren Hannover
- 13. Mai: Prävention – Diebstahl, Stefan Klaus, Polizeioberkommissar

**Mitmachen,
Mitdiskutieren,
Mittentscheiden!**



Stöcken

Die Seniorengruppe Stöcken trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 54.

Ansprechpartner:

Rolf Bode, Tel. 0511 / 46 67 92

Programmorschau:

- 27. Februar: Patientenverfügung, Vortrag von Frau Wuepping
- 26. März: VW Nutzfahrzeuge, Bericht aus dem Werk, Jost Bartholomäus (VKL VW)

Ricklingen

Die Aktiv-Gruppe trifft sich 14-tägig dienstags von 9.30 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Stadtteilzentrums Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1.

Ansprechpartnerinnen:

Erika Sommerfeld,

Tel. 0511 / 49 64 78

Rosi Gučia, Tel. 0511 / 46 85 69

Charlotte Lampe, Tel. 05131 / 4 84 56 65

Programmorschau:

- 25. Februar: Thema Ostdeutschland, Wolfgang Kreuzberger

Leitung des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren

Viktor Wittke, Arbeitskreis AGA Hannover, Sprecher des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren, Tel. 05171 / 2 33 20

Gerhard Mogwitz, stellv. Sprecher, Mitglied DGB-Senioren Region Hannover, Tel. 0511 / 4 75 02 75

Jürgen Wunnenberg, Schriftführer, Tel. 0511 / 3 50 76 02

Rolf Bode, Sprecher der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0511 / 46 67 92

Rose-Marie Gucia, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Tel. 0511 / 46 85 69

Heinz Jewski, 2. Vorsitzender des bezirklichen AGA-Ausschusses und Mitglied im Bundesausschuss AGA, Tel. 0511 / 44 62 39

Gerhard Mast, Sprecher der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Tel. 05105 / 3714

Wolfgang Kresse, Redaktion SeniorenInfo, Arbeitskreis AGA Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Kontakt zum bezirklichen AGA-Ausschuss, Tel. 0162 / 2 84 83 45

Erika Sommerfeld, Sprecherin der Arbeitsgruppe Ricklingen, Versichertenälteste, Organisatorin von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0511 / 49 64 78

Kontakt zum SeniorInnen-Info-Redaktionsteam

Wolfgang Kresse, wollekresse@gmail.com, Tel. 0162 / 2 84 83 45

Klaus-Dieter Harte, KD.harte@web.de, Tel. 05131 / 9 68 59

Bernd Poggemann, Tel. 0172 / 919 09 23, bdpoggemann@gmx.de

Erscheinungsweise:

jeweils im zweiten Monat eines Quartals (Februar, Mai, August, November)

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit:

Ingo Arlt, Tel. 0511 / 12 402 - 34, ingo.arlt@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) und Rechtsberatung nach vorheriger Terminvereinbarung. Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der IG Metall: Rosi Gucia und Erika Sommerfeld, Tel. 0511 / 48 66 99 oder 0171 / 4 21 61 03 und Michael Zyla, Tel. 0160 / 8 44 77 72

IG Metall SeniorInnen-Info ■ Februar 2020



Hannover



Hannover

Einladung zur Delegiertenwahl

**Am 26. Februar 2020, um 14 Uhr,
im DGB-Haus, Otto-Brenner-Straße 1,
findet die Delegiertenwahl für die
IG Metall Geschäftsstelle Hannover
statt.**

**Im Rahmen der Delegiertenwahl werden auch die
Arbeitskreisleitung der IG Metall Seniorengruppen
Ricklingen, Stöcken und Barsinghausen
sowie der neu zu gründende Ausschuss
für Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA)
für die Geschäftsstelle Hannover gewählt.**